

# die Glocke

0,50 € Spende

## Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln  
Nummer 138 - [www.sophien-leipzig.de](http://www.sophien-leipzig.de)

August & September 2020

- Kirchenvorstandswahl
- Erntedankfest in Lindenthal
- 11. Nacht der Kunst
- Singfreizeit in den Herbstferien
- Rumänienfahrt
- Tag des offenen Denkmals



# INHALT

03	Editorial
04-11	Aktuelles & Vorschau
12-15	Rückblicke
16	Gruppen & Kreise
17	Freud & Leid
18-19	Gottesdienstplan
20-21	Gute Nachricht
22	Ev. Kita Am Kirchgarten
24-26	Kinder & Jugend
27	Rückblick
28-29	Senioren
30-31	Über den Tellerrand: KoLa Leipzig
32-33	Kirchenmusik
34-35	Kontakte
36	KV-Wahl 2020 / Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus  
Schönefeld GmbH**

**Tag & Nacht**

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66  
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14  
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44  
Leipziger Str. 40

**Partner Ihres Vertrauens**  
Hausbesuche nach Vereinbarung



**Bestattungshaus in Wahren**

**Bestattungshaus in Wahren**  
Georg-Schumann-Str. 326  
04159 Leipzig

**24 Stunden Tel. 468 48 00**

## Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Alles hat seine Zeit, so der Prediger Salomo, nur dass wir nicht ergründen können, was Gott mit uns vorhat. Fröhlich und guten Mutes durch das Leben zu gehen, bei allen Mühen, die es für uns bereithält, das, so heißt es weiter, ist eine Gabe Gottes.

In den letzten Monaten hat es uns oft gemangelt an dieser Gabe. Wir hatten unsere Pläne, und wir mussten sie verwerfen, das hat manchen missmutig gemacht, die ‚Urlaubsplaner‘ ebenso wie die ‚Gemeindelebenplaner‘. Ich bin mir sicher, auch Sie mussten mehr als einen Plan über den Haufen werfen, und bestimmt haben Sie sich auch darüber geärgert. In unserem Übermut haben wir vergessen, dass wir unser Leben aus Gottes Hand empfangen und dass seine Wege unergründlich sind. „Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR.“ (Jesaja 55,8)

Sollten wir also gar nicht planen? Das wäre gewiss ebenso falsch wie unser Missmut – und deshalb laden wir Sie auch in diesem Heft wieder voller Hoffnung auf eine gute Zeit miteinander ein:

zur Ausstellungseröffnung in Wahren (S. 4), zur Radtour der Sophienfrauen (S. 5), zur Nacht der Kunst (S. 7+8), zum Regionalgottesdienst zum Schulanfang (S. 8+25) mit der dann ganz offiziellen Verabschiedung von Heike Heinze, die sich auch in diesem Heft von uns verabschiedet (S. 12), zum 148. und 149. Offenen Abend (S. 4+9), zur Seniorenbusfahrt (S. 29), zum Erntedankfest (in Lindenthal) am 19.9. (S. 9) sowie zu vielem Weiteren.

Schauen Sie öfter auf unsere so schön neu gestaltete Website ([www.sophien-leipzig.de](http://www.sophien-leipzig.de)), zum einen, weil wir in diesem Heft noch nicht die Kandidaten zur KV-Wahl am 13.9. vorstellen können, zum anderen, weil Sie weiterhin auf Änderungen gefasst sein sollten, denn bei allem Planen sollten wir die Unwägbarkeiten

des Lebens berücksichtigen und Gott als den Herrn über unser Leben und unsere Zeit anerkennen. Schon Jakobus warnte, mit einem gewissen Vorbehalt, einer gewissen Demut zu planen: „Wohlan nun, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die oder die Stadt gehen und wollen ein Jahr dort zubringen und Handel treiben und Gewinn machen –, und wisst nicht, was morgen sein wird. Was ist euer Leben? Dunst seid ihr, der eine kleine Zeit bleibt und dann verschwindet.“ (Jakobus 4,13-14) - Wir sind vergänglich wie ein Hauch, wieso also so tun, als wären wir selbst die Herren unseres Lebens, die Herren der Zeit?

Alles hat seine Zeit, aber wir wissen nicht, was Gott wann mit uns vorhat. Das haben wir in den letzten Monaten ganz neu erfahren. Die Aufforderung zur Bescheidenheit, die Jakobus den Seinen schließlich mit auf den Weg gibt, ist da wieder ganz up-to-date: „So Gott will und wir leben“. Denn wir wissen nicht, wie viel Zeit uns bleibt und wie der Weg aussehen wird, den wir morgen beschreiten. Wir wissen nur, dass wir in Gottes Hand geborgen sind. So Gott will, werden wir viele gute Stunden miteinander verleben. Lassen Sie uns diese frohen Mutes genießen!

*Antje Arnoldt  
im Namen der „Glocke“ - Redaktion*



**die Glocke**

**Spenden für unsere Kirchennachrichten**  
**IBAN:** DE46 3506 0190 1620 4790 43  
**BIC:** GENO DE D1 DKD, KD-Bank  
**Kontoinhaber:** Kirchenbezirk Leipzig  
**Verwendungszweck:** RT 1924 „Glocke“

## Ausstellungseröffnung: Wolfgang Böttcher DRUCKGRAFIK am 28. August

Durch Corona musste die ursprüngliche Ausstellungseröffnung im April abgesagt werden. Der Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e.V. lädt nun erneut sehr herzlich zur Eröffnung der diesjährigen Ausstellung, zum 148. Offenen Abend, unter dem Titel Wolfgang Böttcher DRUCKGRAFIK, am Freitag, **28.8.**, um **19:30 Uhr** in die **Gnadenkirche** ein. Birgida Böttcher, die Ehefrau des Künstlers, wird an diesem Abend in das Schaffen des Künstlers einführen.

Für die „Glocke“ schreibt sie: „Der Peintregraveur Wolfgang Böttcher zeigt in der Wahren Kirche fünfzehn aus seinem druckgrafischem Œuvre ausgewählte Arbeiten. Er studierte 1966 bis 1971 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst

in Leipzig Malerei und Freie Grafik bei Werner Tübke und Wolfgang Mattheuer. Intensive Ausstellungs- sowie Kuratorientätigkeit gehört zu seinem Berufsleben. Bald vierzig Jahre wirkte und engagierte er sich im Leipziger Norden ehrenamtlich für Kunst- und Kulturentwicklung. Von ihrer Gründung bis 1988 geschah das in der Galerie Nord im Viertelweg in



„Giuliano de' Medici“ / nach Botticelli, Eisenradierung, 2010, 46,5 x 36,5 cm

Gohlis. Ab 1990 übernahm Wolfgang Böttcher dann für die jährlichen Ausstellungen der PI-KANTA Galerie daselbst Kuratorientätigkeit. Ab 1996 - mit dem Wechsel in die Bleichert Villa / Budde-Haus - setzte sich die Ausstellungstätigkeit mit jährlich bis zu sechs Ausstellungen (in Leipzig und deutschlandweit) fort. Zuletzt wirkte er in der PIKANTA Galerie in der Villa Bösenberg in der Erfurter Straße als Kurator von wichtigen und interessanten Präsentationen.“

Die musikalische Gestaltung des Abends wird Kantor Daniel Vogt, Möckern, übernehmen, mit italienischer Orgelmusik des 15. und 16. Jahrhunderts.

Im Anschluss an die Eröffnung der Ausstellung können Sie mit dem Künstler und anderen Besuchern ins Gespräch kommen.

Die Ausstellung ist bis Ende 2020 im Rahmen der offenen Kirche immer sonnabends von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet, darüber hinaus vor und nach Gottesdiensten, Konzerten oder offenen Abenden oder nach telefonischer Absprache in der Gemeindeverwaltung (Tel. 0341 4611850).

*Hans-Reinhard Günther*

Anzeige



## Per Rad durchs Land der Restloch-Seen am 29. August

Im Mai hatten wir bereits radeln wollen, mein Mann und ich sind auch tatsächlich zu dieser Runde gestartet, aber nicht nur Corona machte uns einen Strich durch die Rechnung, sondern auch mein Rad mit einem hartnäckigen Platten, so dass selbst wir zwei die Ausfahrt abbrechen mussten – es hatte nicht sein sollen.

Das hält uns aber nicht davon ab, einen neuen Anlauf zu wagen. Wir laden Sie also nun ein, am **29.8. um 9:45 Uhr** an der **Lindenthaler Kirche** mit uns zu dieser Radtour zu starten. Das Programm bleibt: Wir werden den Zeugen des einstigen Bergbaus einen Besuch abstatten, an den aus Skandinavien stammenden Findlingen innehalten und den Werbeliner See, der mittlerweile zum Naturschutzgebiet geworden ist, umrunden, ehe wir gegen 12:00 Uhr ins Wolteritzer Strand-Café einkehren, wo für uns

schon einmal 14 Plätze reserviert sind. Zwölf Leute haben sich schon per Doodle-Liste angemeldet – bitte Bescheid geben, wenn jemand doch verhindert sein sollte. Nach der Runde um den Schladitzer See pausieren wir noch am Strand, ehe es zurück nach Lindenthal geht. Insgesamt werden wir dann 37 km zurückgelegt haben, wofür wir uns aber Zeit lassen wollen – sollte Badewetter sein, gern auch für eine kleine Erfrischung im See. Zwischen 14:00 und 15:00 Uhr werden wir voraussichtlich wieder in Lindenthal sein. Wer sich noch anmelden möchte, sollte das **bis spätestens 9.8. per Mail (a.arnoldt@web.de)** tun, damit ich die Reservierung präzisieren kann.

*Antje Arnoldt  
Sophienfrauenkreis*

## Es geht los – Rumänienfahrt 2020

An dieser Stelle ganz recht herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender! In den letzten Monaten kamen unglaublich viele Menschen zum Container in Lützschena und haben Sachen abgegeben. Der Ansturm war so groß, dass relativ bald klar wurde, dass wir nach Zwischenlösungen suchen müssen, um nie-

manden abzuweisen. Danke, Jens, für deinen unermüdlischen Einsatz an dieser Stelle!

Vielen Dank dabei auch an die Firma Bürkle! Durch die Bereitstellung eines Transporters und Anhängers nach Rumänien konnten wir Ende Juni schon einen ersten großen Teil los-schicken, welcher dort für uns vor Ort zwischengelagert wird. Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann sind wir kurz davor aufzubrechen. Wir wollen versuchen, zwischendurch von der Reise „live“ zu berichten. Schauen Sie doch einfach mal **zwischen dem 8.8. und 22.8.** auf unsere Homepage ([www.rumaenienhilfe-leipzig.de](http://www.rumaenienhilfe-leipzig.de)) und begleiten Sie uns ein Stück.



*Daniel Serfas*

## Tag des offenen Denkmals (13. September) als Bildergeschichte

Coronabedingt geht auch der Tag des offenen Denkmals in diesem Jahr neue Wege. Da die Anmeldephase genau in die Hochzeit der Pandemie fiel, hat sich die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die diesen Tag bundesweit koordiniert, entschlossen, anstelle von Denkmalsbesichtigungen virtuelle Angebote im Internet zu machen oder Artikel zu Denkmälern zu publizieren. Da es im Rahmen der Verlegung des Netzwerkkabels durch den Lützschenaer Pfarrgarten (siehe Glocke Nr. 137) eine besondere historische Entdeckung gab, wollen wir diese an dieser Stelle reich bebildert vorstellen.

Nachdem der Graben für das Netzwerkkabel ein paar Meter ausgeschachtet war, tat sich vor den Jungs vom Technik-Team auf einmal ein tiefer Schlund auf:

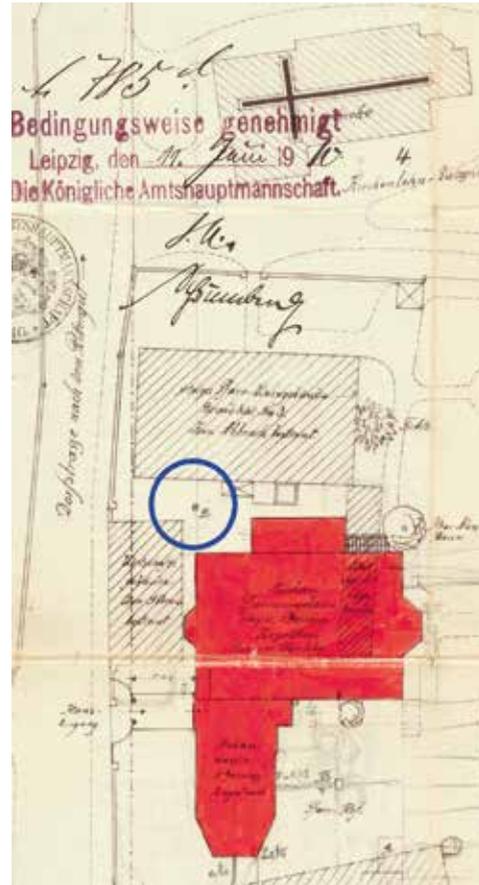
Abgedeckt war dieser nur durch zwei stark verrostete Eisenträger, mehrere gebrochene Steinplatten sowie ca. 30 cm Erde:



Restlos freigelegt, stellte sich heraus, dass es sich um einen gemauerten Brunnen von ca. 1,20 m Durchmesser handelt, der etwa 3,20 m tief ist - davon 1,60 m mit Wasser gefüllt.

Die Recherche im Pfarrarchiv ergab, dass in einem Plan von 1910 (siehe Ausschnitt), in dem sowohl das alte (grau schraffiert in der Mitte) als auch das neue (jetzige) Pfarrhaus (rot hinterlegt) eingezeichnet sind, an dieser Stelle ein

Punkt mit der Bezeichnung „Br“ vermerkt ist (durch einen blauen Kreis hier besonders hervorgehoben).



Pfarrer Ernst Moritz Reichel (1798-1863) vermerkt dazu in seiner Orts- und Pfarrchronik im Jahr 1838:

„Den ersten angenehmen und mäßig kalten Tagen des neuen Jahres folgten viele hartfrosthige nach; die Kälte stieg abwechselnd seit dem 6. Januar von 3 bis 21 Grad, also daß der Frost in alle Räume drang, die Wohnzimmer nur mit großem Holzaufwande erwärmt werden konnten, der Hofborn alle Morgen erst mit vielen heißen Wassern aufgetaut werden mußte.“

Mit tatkräftiger Unterstützung durch Herrn Rauwald wurde der Brunnen in der Woche nach Ostern fachgerecht abgedeckt:



Außerdem ist nun auch ein Schachtdeckel vorhanden, durch den man bei Bedarf jederzeit an den Brunnen und das Wasser kommt:



Damit kann der Pfarrgarten nun kostengünstig bewässert werden. Vielleicht war das ja noch das entscheidende Detail, was die bisherigen Pfarrstellen-Ausschreibungen nicht erfolgreich verlaufen ließ ;-) Schauen wir, was die Zukunft mit dem neuen Wissen um den alten Pfarrbrunnen bringt.

Steffen Berlich

## Die Farben eines Winters



In diesem Jahr wird es im Rahmen der „Nacht der Kunst“ am 5.9. wieder eine Ausstellung in der **Auferstehungskirche** geben.

Wir zeigen Fotos und Texte von Gitta Peter unter der Überschrift „Die Farben eines Winters“.

Die Kirche öffnet am **5.9. zwischen 17:00 und 22:00 Uhr**, die Bildtafeln hängen vom 9.8. bis zum 31.10. und können vor und nach den Gottesdiensten, Orgelverspern und Konzerten angeschaut werden.

Barbara Klingner



### Die Farben des Winters

*Ein Wintertag ohne Schnee – wolkenverhangen,  
langsam gehe ich um den kleinen Teich,  
die verborgenen Farben des Winters zu suchen.*

...

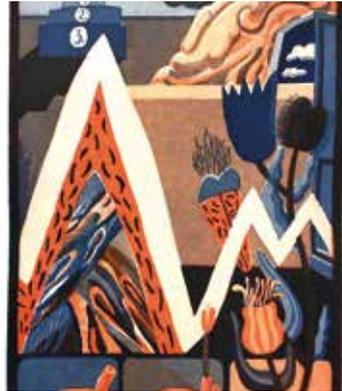
*Die Farben der Seele  
zeigen sich manchmal  
ebenso verhalten,  
ebenso zögernd,*

*aber immer sind sie schön.*

## „Menschliche Gedanken und andere Absonderlichkeiten“ 11. Nacht der Kunst in der „LEBENS L.u.S.T.“ am 5. September



Malerei mit dem Titel „Mäuschen“ 2020  
von Anne Maria Trautmann



Druckgrafik mit dem Titel „Wachstumsschmerzen“ 2020 von Rosa Marie Wagner

Nach dem jetzigen Stand der Dinge kann die 11. Nacht der Kunst entlang der Georg-Schumann-Straße und in den angrenzenden Stadtgebieten am Sonnabend, **5.9.**, von **16:00 bis 23:55 Uhr**, stattfinden, auch in diesem Jahr wieder im ökumenischen Treff „**LEBENS L.u.S.T.**“ in der Georg-Schumann-Straße 326 gegenüber dem Wahrener Rathaus. Unter dem Thema „Menschliche Gedanken und andere Absonderlichkeiten“ werden die Leipziger Künstlerinnen Rosa Marie Wagner und Anne Maria Trautmann ihre Arbeiten zeigen. „Erfahrungen und vergangene Traumata,

die Betrachtung der gegenwärtigen Gesellschaft und der Zukunft – all das fließt im eigenen Denken und Handeln zusammen. Gefühle wie Liebe, Furcht, Hoffnung und Stagnation sind Phänomene, die unser Leben beeinflussen“, so die Künstlerinnen. In der Ausstellung werden Erfahrungsberichte in Form von Druckgrafiken, Malereien und Objekten zu sehen sein. Begleitend wird es mit Schning, einem Leipziger Autor, um 18:00 Uhr eine Lesung geben.

*Petra Wugk*

## Gottesdienst zum Beginn des Schuljahres am 6. September

Wir laden alle, die in ein neues Schuljahr starten, am **6.9.**, um **10 Uhr** in die **Auferstehungskirche Möckern** zu diesem Gottesdienst ein. Die Schulanfänger sind besonders herzlich eingeladen. Für sie beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Aber auch für alle anderen beginnt mit dem neuen Schuljahr etwas Neu-

es. Dafür wollen wir uns unter Gottes Segen stellen. Gleichzeitig verabschieden wir unsere langjährige Gemeindepädagogin Heike Heinze.

*Kathrin Laschke  
im Namen der Kinderkirche*

## Das Erbe des Schwedenkönigs Gustav Adolf II. Von der Schlacht bei Breitenfeld zum Gustav-Adolf-Werk heute

Am Rande unserer Sophiengemeinde steht das Denkmal, das an die Schlacht bei Breitenfeld 1631 erinnert. „Gustav Adolf, Christ und Held, rettete bei Breitenfeld Glaubensfreiheit für die Welt“, so der Spruch der Verehrer des Schwedenkönigs im 19. Jahrhundert, der noch heute das Denkmal ziert. Ebenfalls im 19. Jahrhundert wurde in Leipzig der „Gustav-Adolf-Verein“, das spätere „Gustav-Adolf-Werk“, gegründet, mit dem die Anliegen des berühmten Schwedenkönigs in einer veränderten Zeit aufgegriffen werden sollten. Auch die Lindenthaler Kirche ist nach dem Schwedenkönig benannt. Aber wir heute fragen meist etwas distanziert, wie unerlässlich es wohl damals im Dreißigjährigen Krieg war, den Protestantismus mit Waffengewalt zu verteidigen. Und wir möchten wissen, inwiefern es auch heute noch legitim ist, Gustav Adolf zu verehren und in seinem

Sinne zu handeln.

Wir freuen uns, dass der Generalsekretär des Gustav-Adolf-Werkes (GAW), Pfarrer Enno Haaks, uns diesen Abend gestalten und dabei ein Licht auf Person und Werk von Gustav Adolf II., aber auch auf die Aufgaben des nach ihm benannten Diasporawerks der EKD werfen wird, dessen Zentrale sich in der Pistorisstraße in Leipzig-Schleußig befindet. Der 149. Offene Abend findet am Freitag, **18.9., 19:30 Uhr**, in der **Gnadenkirche Leipzig-Wahren** statt. Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte für das GAW wird gebeten. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

*Prof. Dr. Wolfgang Ratzmann  
für den Vorstand des Fördervereins  
Gemeindeförderung Leipzig-Wahren*

## Gemeinsames Erntedankfest in Lindenthal

Dieses Jahr wollen wir das Erntedankfest mal etwas anders feiern, nämlich - zusammen!

Am Samstag, dem **19.9.**, das ist bereits zwei Wochen vor dem kalendarischen Termin, geht es um **15 Uhr** los draußen an der **Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal** mit Glockengeläut und Begrüßung. Es wird zum Kaffeetrinken geladen und der Kindergarten bereitet Spiele und andere Aktivitäten für die Kinder vor. Wir können gemeinsam singen und dem Posaunenchor lauschen, um dann um 17 Uhr draußen gemeinsam einen Familien-Erntedank-Gottesdienst zu feiern. Im Anschluss gibt es noch ein

Abendessen vom Grill und einen gemütlichen Ausklang.

Wir freuen uns natürlich über Erntegaben! Diese können am 19.9. vormittags von ca. 10 bis 12 Uhr vorher in Lindenthal an der Kirche abgegeben oder zum Fest mitgebracht werden!

P.S.: Auch diese Einladung sprechen wir natürlich in der Hoffnung aus, dass uns potentielle Corona-Beschränkungen nicht einen Strich durch die Rechnung machen.

*Sonja Lehmann*

## Informationen nun auch per App verfügbar!

Der eine oder andere hat es schon gesehen. Seit Anfang Juni funktioniert auch unser Veranstaltungskalender auf der Homepage, und wir pflegen Stück für Stück die Termine ein. Durch die Verknüpfung mit dem Kalender der Landeskirche kann man sich die Termine bequem per App anzeigen lassen und in seinen eigenen elektronischen Kalender übertragen. Probieren Sie es doch einfach mal aus. Die App heißt im jeweiligen Appstore „EVLKS Veranstaltungskalender“. Nach der



Installation sollte man bei dem Standort die entsprechende Postleitzahl eingeben und den Radius einstellen, und schon werden die Termine der Gemeinde auf dem Smartphone oder Tablet angezeigt. Ebenso kann man die App „In Leipziger Kirchen“ nutzen. Auch da werden unsere Termine nun angezeigt.



*Daniel Serfas  
im Namen der Websitegruppe*

## Wiederbesetzung unserer Pfarrstellen

Die erneute Ausschreibung unserer ersten Pfarrstelle im Amtsblatt der Sächsischen Landeskirche blieb leider ohne Bewerbung. Ein Interessent, der sich vor Ort umschaute und großes Interesse zeigte, hat sich dann doch nicht beworben. Mittlerweile haben Pfarrerin Führer und ich ein Gespräch mit Pfarrerin Dorothea Arndt, stellvertretende Superintendentin des Kirchenbezirks Leipzig, geführt. Pfarrer Dr. Günther (Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde) hat mit dem Personaldezernat der Landeskirche telefoniert. Bewerber sind zur Zeit nicht in Sicht. Bei einer dritten Ausschreibung würde ein eventueller Bewerber auf unsere Pfarrstellen entsandt. Allerdings verringern sich dann unsere Wahlmöglichkeiten, da Ablehnungen nur

bei Bedenken gegen Lehre und Lebenswandel möglich sind.

Es besteht auch noch die Möglichkeit, deutschlandweit unsere Pfarrstellen auszuschreiben. Eventuelle Bewerber müssen sich dann beim Landeskirchenamt in Dresden bewerben. Dort wird geprüft, ob diese in die Sächsische Landeskirche übernommen werden können.

Die Beauftragung von Pfarrerin Andrea Führer mit der Vakanzvertretung für unsere Sophienkirchgemeinde wurde mittlerweile bis zum 31.12. verlängert. Bitten wir Gott weiterhin, uns Pfarrer zu senden, die mit uns Gemeinde bauen wollen.

*Dirk Klingner*

## Unterstützung für 11. Wahrener Adventsmarkt 2020

In einer zunehmend „virusfreien“ Zeit bricht sich sein unverwüchtlicher Optimismus wieder Bahn - und so plant der Förderverein Gemeindeaufbau der ev.-luth. Gnadenkirche Leipzig-

Wahren durchaus für den **29.11.** seinen 11. Wahrener Adventsmarkt (mit entsprechendem Hygienekonzept). Seit der Premiere am 1. Advent 2010 (!) mauserte er sich ja zum all-

jährlichen beliebten Stadtteilerevent am Fuße des wunderschön restaurierten Wahrener Gotteshauses. Wäre doch zu schade, den Adventsmarkt in diesem turbulenten Jahr nicht ins Auge zu fassen! Heißt: Verein und Helferschar müssen bereits bei Sommersonne ausbrüten, was bei der Neuauflage unterm Winterhimmel auf dem Kirchberg gelingen soll. Das Ziel: dem Jubiläumsmarkt vom 1.12.2019 nicht nachzustehen. Sehr ambitioniert, das Ganze! Immerhin gab's im Vorjahr knapp 1000 Besucher. Schon vor der traditionellen Markt-Eröffnung schlängelten sich die Interessenten ganz in Familie und Freundeskreis um die Stände, „guckten, go-steten und goften“.

Der Verein und alle, die ihm unterstützend beistanden, hätten sich zuvor diesen Ansturm schlicht nicht träumen lassen. Bekanntlich war's mit Kesselgulasch, Fettbommen und Glühwein denn auch schon vorm offiziellen Aus um 18 Uhr aus. Gottseidank nahmen's ja bis auf wenige erzürnte Ausnahmen - die meisten Gäste gelassen; labten sich in der Folge halt an Stollen, Kaffee und Kinderpunsch. An den Basartischen gingen unterdessen edle hausgemachte Marmeladen und Plätzchen weg wie warme Semmeln. Und ausgerüstet mit neuem Advents- und Weihnachtsschmuck zogen auch wieder viele selig vom Gnadenberg. Absolut super zudem angenommen: das Kinderprogramm „Wir basteln einen Adventskranz“, die Turmführungen und das gemeinsame, besinnliche Adventsliedersingen...

So, nun also auf ein Neues! Erster Schritt jetzt: das große Sammeln. Für den avisierten Basar 2020 braucht's den Spenden-Beistand der Wahrener und gern aller Adventsmarktfreunde

darüber hinaus. Wer plant, diversen Advents- und Weihnachtsschmuck - bevorzugt aus Holz - daheim, bei Haushaltauflösung oder Umzug, auf ewig auszusortieren, bitte nicht gleich ab damit in die Tonne! Falls gut erhalten, käme beim Förderverein über ein entsprechendes Angebots- bzw. Anfrage-E-Mail echt Freude auf (gnadenkirchfoev@t-online.de). Gleich abgeben kann man seine freundliche Zuwendung aber auch im Treff „LEBENS L.u.S.T.“ vis à vis dem Wahrener Rathaus. Oder in der Verwaltung der Sophienkirchgemeinde, Rittergutsstraße 2 (mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 17 bis 18 Uhr), und auch nach Absprache auf dem Wahrener



Friedhof. Und falls die Sache mit dem Abgeben für jemanden zu beschwerlich ist - nach Terminvereinbarung mit dem Förderverein ist auch mal ein Abholen drin. Ach ja, und keine Bange - vom Reinerlös des Adventsmarktes besorgen sich die organisierenden und durchführenden Fördervereinsmitglieder und Helfer bekanntlich keineswegs ihre Weihnachtsgans! Was immer an Geld zusammenkommt, kommt stets sozialen Zwecken zu. Im Vorjahr konnte mit dem Ertrag des Benefiz-Marktes der Kirchenmusik (Weihnachtsmusiken) der Sophienkirchgemeinde, dem Treff „LEBENS L.u.S.T.“ sowie internationalen Hilfsprojekten für Menschen auf der Flucht finanziell etwas weitergeholfen werden. Wäre schön, würde das mit dem Wahrener Adventsmarkt 2020 erneut geschafft. Die gesamte Vorbereitungscrew ist jedenfalls in der Spur - und hofft sehr auf ganz viel öffentliche Unterstützung!

*Angelika Raulien, Hans-Reinhard Günther*

## Abschied

Liebe Gemeinde, 27 Jahre sind eine lange Zeit. Mein Mann und ich sind zwei Mal umgezogen, unsere Kinder sind erwachsen geworden, unsere Tochter hat geheiratet, unsere beiden Enkel wurden geboren. Ich habe mehrere Ausbildungen gemacht, u. a. für Exerzitien im Alltag und geistliche Begleitung, und habe viel Neues ausprobiert. Auch in der Gemeinde gab es viele Veränderungen. Angefangen habe ich 1993 in der Auferstehungskirchengemeinde Möckern, war dann in Lützschna angestellt, und dann kamen die Schwestergemeinden nach und nach dazu, bis wir uns zur Sophienkirchengemeinde vereinigten. Jetzt gibt es schon wieder eine neue Schwester. Es war eine gute und abwechslungsreiche Zeit. Gern habe ich mit Pfr. Pappe zusammengearbeitet, gern auch mit Helge Voigt, dessen früher Tod noch immer schmerzt. Schön für mich war es, fast immer eine zweite Gemeindepädagogin an der Seite zu haben. Dankbar denke ich an die Zusammenarbeit mit Bettine Reichelt, Barbara Wawerka und Kathrin Laschke zurück. Ich erinnere mich an Kinderrüstzeiten in der Sächsischen Schweiz, Taizéfahrten, Zeltwochenenden im Pfarrgarten, Lesenächte in der Schloßkirche und die vielen schönen Krippenspiele mit engagierten und hoch motivierten Kindern. Spannend war unser Projekt „Zusammenwachsen“, das in ein Gemeindefest mit vier Standorten mündete. Das Ringen um ein



gutes Miteinander der vier Orte habe ich über Jahre miterlebt und begleitet. Auch das Pilgern, das Tanzen und die Exerzitien waren Teil dieses Projekts. Für mich sind sie neben der Arbeit mit den Kindern wichtige Bestandteile meiner gemeindepädagogischen Arbeit geworden. Wenn ich jetzt entschieden habe, meine Arbeit in der Sophienkirchengemeinde zu beenden, dann nicht, weil ich mich nicht mehr in der



Gemeinde heimisch fühle. Auch die Kinder werde ich vermissen und freue mich, viele von ihnen in der Schule weiter zu treffen. Aber für mich ist es an der Zeit, etwas Neues zu beginnen. Ich habe eine Pilgerbegleiterausbildung angefangen und will mich künftig mehr in der Pilger- und Kursarbeit einbringen. Das Haus der Stille in Grumbach ist lange schon meine zweite Gemeinde.

So schaue ich dankbar auf die vielen Jahre zurück, auf die Unterstützung vieler Eltern, Kirchenvorsteher und Ehrenamtlicher, auf das gute und vertrauensvolle Miteinander mit den anderen Mitarbeitern, auf die wunderbaren Orte, an denen das Gemeindeleben stattfindet. Aus der Welt bin ich nicht, da ich eine kleine Anstellung in Michaelis-Friedens behalte und sicherlich ehrenamtlich das eine oder andere noch in der Gemeinde übernehmen werde. Das Weggehen fällt mir nicht leicht. Aber ich bin gespannt auf das Neue, das der Herr für mich bereit hält.

*Heike Heinze*

## Eine großartige Mischung in der Hainkirche St. Vinzenz

In der Musik sind Pausen ein wichtiger Bestandteil aller Kompositionen. Die von den meisten eher als unschön empfundene allzu lange coronabedingte Pause von musikalischen Gemeinschaftserlebnissen konnte in Lützschna Anfang Juni in der Hainkirche St. Vinzenz beendet werden. Denn dankenswerterweise gab hier das Leipziger duo mélange sein erstes „Nach-Pandemie-Konzert“. Trotz nur geringer Vorbereitungsmöglichkeiten wurde hier ein äußerst gelungener Auftritt geboten.

Statt des ursprünglich geplanten Konzertes vollbrachten in der musikalischen Vesper zu Gunsten der Jehmlich-Orgel der Hainkirche St. Vinzenz

die Flötistin Almut Unger und der Percussionist Thomas Laukel nicht nur die großartige Mischung des Klanges von Flöte(n) und Marimba, sondern tauchten den wunderbaren Raum auch in eine klangliche Ton-Oase, in der die Besucher\*innen sich für eine Stunde in eine besondere akustische Welt entführen lassen konnten.

Dabei ging die Reise durch mehrere Jahrhunderte: von L. v. Beethoven (Adaptionen aus opus 49) über Aram Chatschaturjan (Adaptionen aus einer Ballettmusik aus dem Jahre 1942, worunter auch der vielbekannte „Säbeltanz“ war) und Astor Piazzolla (Adaption der Ouvertüre zum Sommernachtstraum) – einem Komponisten aus der „Quasi-Heimat“ des Marimbaphons, wie Thomas Laukel erklärte – bis

in die heutige Zeit zu Kai Steensgard, der – selber Marimba-Spieler – speziell für dieses Instrument komponiert hat.

Bei den verschiedenen Stücken wechselte Alice Unger nicht nur immer wieder zwischen drei bereitliegenden Flöten, besonders eindrucksvoll war auch der ständige Wechsel einer großen Vielzahl verschiedener Schlegel, mit denen Thomas Laukel der Marimba immer wieder neue Farben und Stimmungen entlockte, von zart „streichelnd“ bis forsch drängend.

Tilman Jäcklin dankte vor dem letzten Stück nicht nur den Solisten, sondern auch dem Ortschaftsrat für vielfältige Unterstützung, Steffen Berlich und Familie Kersten für ihr unermüdliches Einbringen

in die Gemeinde, auch und besonders bei solchen Anlässen.

Nun muss aber an dieser Stelle auch ihm, unserem Kantor Tilman Jäcklin, besonders gedankt werden, ohne dessen großes Engagement dieser wunderbare Abend nicht zustande gekommen wäre!

Am Ende des mit viel Beifall bedachten Vortrags gab es noch eine Zugabe mit einer Adaption eines Stückes aus der Barockzeit.

Im Anschluss konnten alle noch – unter Einhaltung der bestehenden Regeln – mit den Künstlern ins Gespräch kommen, die Instrumente bestaunen oder auch eine der vom Duo produzierten CDs kaufen.

*Thomas Jahn*



## Jubel in Lützschena

Neun Jubilare und ihre Gäste fanden sich am Sonntag Trinitatis mit Gemeindegliedern in der Lützschenaer Hainkirche St. Vinzenz ein, um ihrer Konfirmation vor 50, 65, 70 und – drei von ihnen sogar – vor 75 (!) Jahren feierlich zu gedenken.

Den einzuhal tenden Regeln zum Trotz war die Stimmung an diesem besonderen Dreieinigkeitssonntag feierlich. Pfarrerin Dreßler bezog in ihre Predigt auch das vom Dichter Hermann Hesse geschaffene Bild des Baumes für unsere Verwurzelung in Gottes Ewigkeit ein („In ihren Wipfeln rauscht die Welt, ihre Wurzeln

ruhen im Unendlichen“) und zitierte das poetisch-beschwörende hebräische Original des

Eingangsverses zu Psalm 1, in dem es um den Lebensweg der Gerechten geht. Für wahrhaft jubilierenden Klang sorgte Kantor Tilman Jäcklin. Das ‚gestutzte‘ Abendmahl, zu dem wir wandelten, fühlte sich ungewohnt an, fügte sich aber gut in den Rah-

men ein. Wir sind dankbar, dass wir diesen besonderen Gottesdienst wieder in Gemeinschaft feiern konnten!

*Antje Arnoldt*



*V. l. n. r.: Frau Köppe, Frau Zettwitz, Herr Stoye*

## „Der Herr ist mein Hirte“ - Pilgern mit Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.  
Er erquicket meine Seele.

Kurz nach zehn starten wir in der katholischen Kirche in Königsbrück mit dem Pilgersegen. Ein bisschen seltsam war die Zugfahrt mit Mundschutz. In der Kirche stehen wir im nötigen Abstand um den Altar herum. Aber dann geht es hinaus ins Freie. Berbisdorf ist heute unser Ziel. Wir gehen lange durch den Wald, im Schweigen.



In dieser stillen Zeit schauen wir noch einmal auf die hinter uns liegenden Wochen. Was ist trotz allem Gutes erwachsen? Wo habe ich mich geführt und erquickt gefühlt? In der

Austauschrunde am Abend werden wir dann voneinander hören. Jetzt sind wir froh, wieder miteinander unterwegs sein zu können. Obwohl der schwülwarme Tag uns einiges abverlangt und wir ziemlich erschöpft gegen 18 Uhr in unserem Quartier ankommen, hat der Weg unsere Seelen erquickt.

Er führet mich auf rechter Straße  
um seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte im  
finsternen Tal fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.

Die Strecke ist schön und nicht so lang, etwa 16 Kilometer. Da Gewitter angesagt ist, stärkt uns der Psalm mit seinem Gottvertrauen. Wir gehen bis Moritzburg, wo wir auf einer Wiese hinter dem Schloss eine wunderbare Rast machen. Weiter geht es durch den Wald bis Auer, wo wir im Donnergrollen kurz vorm Gewitterguss den Gasthof erreichen, uns mit Kaffee und Eis stärken und auf den strömenden Regen sehen. Danach geht es auf abenteuerlichen Wegen weiter durch den Spitzgrund. Kurz bevor wir die historische Spitzgrundmühle, unser nächstes Quartier, erreichen, beginnt der Regen erneut.

Du bereitest vor mir einen Tisch  
im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.  
Gutes und Barmherzigkeit  
werden mir folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben  
im Hause des Herrn immerdar.

Nach unserem Morgengebet erwartet uns ein reich gedeckter Frühstückstisch. Wir lassen es uns gut gehen. Es geht hinab durch Coswig, mit der Fähre über die Elbe und durch das wunderschöne Tal der wilden Sau hinauf bis nach Wilsdruff. Nach dem Regen ist genügend Wasser im Bach. Feuchte Waldluft umgibt uns, und in der Stille denken wir darüber nach, was wir uns von Gott für unser Leben erhoffen. Was bedeutet es für mich persönlich, im Hause des Herrn zu bleiben?

In der Jacobikirche in Wilsdruff beenden wir unseren Pilgerweg mit Dank und Gebet. Es war ein guter Weg, wenn auch unter besonderen Bedingungen. Schauen wir mal, wohin es uns im nächsten Jahr verschlagen wird.

*Heike Heinze*



**Männerkreis Möckern**

dienstags 18.8., 15.9. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

**Hausbibelkreis Möckern**

dienstags Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50) 19:30 Uhr

**Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze**

dienstags 22.9. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

**Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern**

donnerstags 3.9., 15.10. Gemeindehaus Möckern 15:00 Uhr

**Bibelgesprächskreis Möckern**

donnerstags 24.9. Gemeindehaus Möckern 19:00 Uhr

**Donnerstagskreis Möckern - Gesprächskreis für Erwachsene**

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

**„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern**

Mo-Fr „Blaues Café“ Gemeindehaus Möckern 9-16 Uhr

**aELTEReNRUNDE Wahren**

dienstags Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

**Blaues Kreuz Wahren**

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

**Freitagskreis Wahren - Gesprächskreis für Erwachsene**

freitags wöchentlich Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren 20:00 Uhr

**Ökumenischer Bibelkreis - regional**

freitags 28.8., 25.9. Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 19:00 Uhr

**Trauercafé Lichtblick**

sonntags 1. Sonntag im Monat Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 14:30 Uhr

**Sophienfrauen**

Samstag, den 29.8., Radtour Sophienfrauen, Treffpunkt: Kirche in Lindenthal 9:45 Uhr

**Braukonvent in Lützschena - braukonvent@sophienkirchgemeinde.de**

samstags Termin nach Absprache Gemeindegüche Lützschena 9:00 Uhr

**Getauft wurden:**

Ronia Hünsch, Lützschena  
Lennart Hermann Weppernig, Wahren  
Adam Lukas Lerche, Wahren  
Emma Wendt, Möckern

**Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. Joh. 8,31-32**

**Wiederaufgenommen wurden:**

Sophia Didoff, Möckern  
Dr. Joachim Wieting, Lindenthal

**Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. Psalm 16,11**

**Verstorben sind:**

Rudolf Schinke im Alter von 94 Jahren, Schkeuditz  
Lieselotte Honnef-Scheer im Alter von 88 Jahren, Wahren  
Annelore Rohn geb. Wagner im Alter von 84 Jahren, Möckern  
Rose-Marie von Koch geb. Hoffmann im Alter von 95 Jahren, Lützschena

**Jesus Christus spricht: Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden. Joh. 10,9**

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

**Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert:** sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

**Vespere:** mittwochs, 18:30 Uhr, am 5.8., 2.9. und 16.9. in der Auferstehungskirche Möckern  
Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

**Versöhnungsgebet von Coventry:** freitags, 18:00 Uhr in der Lutherstube Lindenthal

# Gottesdienstplan August & September 2020

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
<b>Sonntag, 26. Juli</b> 7. So. n. Trinitatis		Erhaltung und Erneuerung kirchl. Gebäude	9:00 Uhr Frau Ramin	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Günz 	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge	10:30 Uhr Prof. Ratzmann 
<b>Sonntag, 2. August</b> 8. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Frau Ulbrich	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Günz  	9:00 Uhr Pfr. Günz  	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge
<b>Sonntag, 9. August</b> 9. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	09:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller	10:30 Uhr Schloßkirche Präd. Berger 	09:00 Uhr Herr Klingner	10:30 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller
<b>Sonntag, 16. August</b> 10. So. n. Trinitatis		jüdisch-christliche und andere kirchl. AGs und Werke	10:30 Uhr Pfr. i. R. Weidel	10:30 Uhr Schloßkirche Prof. Dr. Lux	09:00 Uhr Pfr. Laskowski 	09:00 Uhr Pfr. i. R. Weidel 
<b>Sonntag, 23. August</b> 11. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	09:00 Uhr Pfr. Günz  	10:30 Uhr Schloßkirche Sup. i. R. Mügge	09:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller	10:30 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller
<b>Sonntag, 30. August</b> 12. So. n. Trinitatis		evangelische Schulen	10:30 Uhr Frau Ramin	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. Führer  	9:00 Uhr Pfrn. Führer  	kein Gottesdienst
<b>Sonntag, 6. September</b> 13. So. n. Trinitatis		Diakonie Sachsen	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern Regionalgottesdienst zum Schulanfang und Verabschiedung Frau Heinze Pfr. i. R. Pappe, Kathrin Laschke			
<b>Sonntag, 13. September</b> 14. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	10:00 Uhr Frau Ulbrich 	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Sup. i. R. Mügge	10:00 Uhr Pfrn. Führer  	10:00 Uhr Prof. Ratzmann 
<b>Samstag 19. September</b>		eigene Gemeinde	17:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Regionales Erntedankfest mit Kindergarten			
<b>Sonntag, 20. September</b> 15. So. n. Trinitatis		Ausländer- und Aussiedlerarbeit	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. i. R. Michael Müller 	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
<b>Freitag, 25. September</b>			18:00 Uhr Gnadenkirche Wahren Abendandacht Pfrn. Führer			
<b>Sonntag, 27. September</b> 16. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Günz  	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Präd. Berger	09:00 Uhr Sup. i. R. Mügge	9:00 Uhr Pfr. Günz  
<b>Sonntag, 4. Oktober</b> 17. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	09:00 Uhr Pfr. i. R. Weidel	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. i. R. Weidel	09:00 Uhr Pfr. Michael Markert 	10:30 Uhr Prof. Dr. Lux 

**Symbolerklärung:** Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe  Abendmahl  Taufe  Kindergottesdienst  Kinderpredigt  Kirchenkaffee  Essen  Chor

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

## Du bist wunderbar!

Liebe Gemeindeglieder!

Du bist ein Genie! Du bist ein Wunder!

Wann hat man Ihnen das zuletzt gesagt? Und ich schreibe und rufe es Ihnen hier in meinem Gruß zu Beginn des Gemeindebriefes einmal zu: Du bist ein Genie!

Oft urteilen wir nach dem, was direkt vor unseren Augen liegt, was man quasi mühelos ablesen kann. Es gibt keinen Test, der beweist, was oder wie man ist. Soll nun etwa ein Fisch auf einen Baum klettern, wird er kläglich scheitern. Er wird immer denken, wie dumm er ist. Soll eine Maus im Wasser nach Futter tauchen, wird sie ebenfalls scheitern. Ach, die dumme Maus. Wie kann sie nur ... Ein Elefant sollte ja auch nicht durch den Porzellanladen laufen, oder? Das ist uns allen klar. Und sicher kommt gleich der Gedanke nach: Die sind doch gar nicht dumm! Eine Maus würde ja freiwillig nie tauchen. Und ein Fisch will ja auch nicht auf den Baum hinauf.

Warum also machen wir uns als Menschen diese Dinge oft so schwer? Warum meinen wir denn, immer alles perfekt und noch besser machen zu müssen?

Dabei beurteilen wir oft die anderen auch noch nach dem, was sie leisten und welchen Einsatz sie zeigen können. Höher – schneller – weiter.

Was aber so wirklich im anderen drin steckt, zeigt sich meist erst, wenn man seine ganze Persönlichkeit wahrnimmt. Da reicht doch der erste Blick nicht aus. Dazu gehört auch der Respekt vor dem Anderssein und den anderen Talenten, die da sichtbar werden. Um das zu sehen, braucht es oft ein geschultes Auge und nicht den schnellen und flüchtigen Augenblick, der den Gesamteindruck prägt. Ich muss mich also darauf einlassen, mehr wissen

und erkennen zu wollen. Und um sich in aller Fülle auch zu zeigen, braucht mein Gegenüber Anerkennung und Ermutigung, das Gefühl, das ihm etwas zugetraut wird. Und es braucht Zeit.

Du bist ein Genie!

Niemand wird von sich sagen können, er habe noch nie einen Fehler gemacht. Sie sind ja auch der Motor zum Fortschritt. Also seien auch wir gnädig mit unseren eigenen und auch den Fehlern anderer. So lässt es sich auch viel leichter voneinander und miteinander lernen. Vieles, was uns heute wichtig und selbstver-

ständig erscheint, ist aus Fehlern und Irrtümern entstanden. Das System kennen wir ja alle: Versuch und Irrtum. Ich mache dann da weiter, wo es besser und leichter ging.

Gutes Zusammenleben und ein offenes Miteinander schenken uns Frieden und auch einen gewissen Wohlstand – ein Wohlbefinden. Wir können momentan an vielen Dingen Freude haben: es ist Sommerzeit, die Höhe des Jahres ist erreicht, Ferientage laden zum Entspannen ein, wir dürfen uns wieder befreiter im öffentlichen Raum bewegen, wir dürfen hinaus in die Natur, ins Leben. Und das ist viel wert! Auch wenn vieles in diesem Jahr sicher anders

geplant und wohl auch durchgeführt werden wird: Es bleibt die Freude am Leben!

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“ (Psalm 139,14)

Dieser Vers begleitet uns in den Monat August. Und mir erscheint direkt das Bild eines Künstlers vor Augen, der sein Kunstwerk erschafft, der daran feilt und knetet, der formt und korrigiert. Und es erinnert mich natürlich auch an den zweiten Schöpfungsbericht (1. Mose 2), wo Gott sein Kunstwerk Mensch erschafft. Und dazu gehört eben mehr als nur

Was können Sie also gut? Wo liegen Ihre Gaben, Ihre Talente? Wobei geht das Herz auf, wenn Sie es tun? Ich denke, wenn wir versuchen, diese Fragen immer mal wieder im Alltag zu stellen, kommen wir auch dahinter, welchen Schatz Gott in uns hineingelegt hat und können am Ende mit in Psalm 139 einstimmen: „Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin!“ Und dann kann man in jedem anderen auch ein geniales Bild – ein Genie – entdecken! Versuchen Sie es!

Vor Ihnen liegt die hoffentlich anregende Lektüre unseres Gemeindebriefes. Sehen Sie, wie vielfältig wir sind! Nutzen Sie unsere Angebote, und teilen Sie mit uns Ihre Talente und Ihre Gaben!

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde von Herzen eine gesegnete Sommerzeit mit vielen Entdeckungen und wunderbaren Augenblicken! Bleiben Sie so wunderbar anders und Sie selbst, und teilen Sie das mit uns!

*Ihre Pfarrerin im Ehrenamt  
Constanze Drefßler*



Monatsspruch  
**AUGUST**  
 2020

» Ich danke dir dafür, dass ich  
 wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine  
 Werke; das erkennt meine Seele.

PSALM 139,14

die Form. Das Innere, die verborgenen Werte kommen hinein und dazu und machen das Werk erst vollkommen.

Ich bin wunderbar gemacht! Ich habe besondere Gaben und Talente. Ja, ein Fisch klettert nicht auf einen Baum, und eine Maus taucht nicht zum Meeresgrund. Aber jede und jeder kann etwas auf seine Weise beitragen, unsere Welt als Ganzes so wunderbar und bunt und so voll erscheinen zu lassen. Gaben und Talente – da muss ich immer sofort an Ungewöhnliches denken. Doch das braucht es gar nicht. Ich muss kein „Superstar“ oder ein „Ausnahmetalent“ sein. Ich muss einfach ich sein. Und ich muss das auch den anderen zugestehen.

## Sommerfreuden in der Ev. Kita Am Kirchgarten

Nach der Corona-Pause konnten seit Mitte Mai wieder alle Kinder in die Kita kommen. Nicht alle sind gleich am ersten Tag gestartet, so dass sich die Gruppen allmählich gefüllt haben.

Die allermeisten Kinder waren sehr glücklich, ihre Freunde wiederzusehen. Obwohl es ziemlich viele Veränderungen im Kindergarten gab, hat das den Kindern fast gar nichts ausgemacht.

Seitdem hat sich nun alles gut eingespielt und wir genießen gemeinsam den Sommer und insbesondere den großen Kirchgarten, der nun von morgens bis nachmittags von uns genutzt wird. Wir sind sehr glücklich, ihn zu haben.

Die Kinder finden darin die verschiedensten Tiere, lebende und auch tote. Es werden Käfer gesammelt, Spinnennester entdeckt, Vögel beobachtet, die streunende Katze wird bedrängt. Wir haben aber auch schon den Inhalt eines halb bebrüteten Vogeleis untersucht und anschließend beerdigt.

Ein Grab musste auch für ein totes Mäuschen gebuddelt werden.

Der Kirchgarten ermöglicht ganz viele Naturerlebnisse und bietet viel Raum für die kindliche Kreativität,

die sich zum Beispiel in der Herstellung von Erdmehl, im Einrichten von Höhlen, Lagerfeuern oder Picknickplätzen zeigt.

Außerdem haben wir nun viel Platz für Rückzug und Bewegung.

Als neueste Errungenschaft steht auch ein Hochbeet im Kirchgarten, das mit Möhren, Radieschen und Salat bepflanzt wurde und nun fleißig gepflegt werden muss, damit wir

bald ernten und genießen können.

Auf dem Spielplatz gibt es bald einen Wasserhahn für unsere Matschstrecke, so dass sich die Kinder noch schönere Burgen bauen können, und bei den Krippenkindern kann nun endlich das neue Weidentipi bespielt werden. Aus Freude über den Sommer haben die Kleinen



sogar schon draußen Mittagsschlaf gemacht.

Noch immer gibt es einige Einschränkungen durch Corona in der Kita, aber sie sind mittlerweile gut in den Alltag integriert, so



dass wir uns nicht mehr ständig mit dem Virus konfrontiert sehen. Eines unserer Kinder hat allerdings ganz aufgeregt „das Corona“ im Kirchgarten gefunden. Das ist auf dem Foto deutlich zu erkennen.

Wir hoffen alle sehr, dass wir weiter einen schönen Sommer haben können, keine Infektionen oder zweiten Wellen auf uns zu kommen und freuen uns, wenn die Schulfänger einen schönen Abschied und wir hoffentlich unser gemeinsames Herbstfest feiern können.

Dana Moeller

**Diakonie Leipzig**

Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten, Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal  
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller  
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de



## Auto-Kühne

GmbH Lützschena

**KFZ-Meisterbetrieb**

Elstermühlweg 4

04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435

Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518

Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■  
MALERARBEITEN ■  
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■  
TÜREN ■  
FUSSBÖDEN ■

## HANDRICK

Dipl.-Ing. Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31  
04150 Leipzig-Stahmeln  
fon: 0341.4618365 / 0172.3704631  
net: [www.handrick-innenausbau.de](http://www.handrick-innenausbau.de)  
e-mail: [info@handrick-innenausbau.de](mailto:info@handrick-innenausbau.de)

Kirche ist ...\*

KIRCHENVORSTANDSWAHLEN  
13.09.2020

Mein Fleischermeister  
**Knötzsch**

„Wurst von Hand, mit Herz und Verstand“

Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig  
(0341) 911 02 31

## Frank Schumann

Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede

individuelle Metallarbeiten  
Gitter. Zäune. Tore. Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig  
Tel.0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

## Bausanierung

Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge  
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig

Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25  
Funk 0177 - 6 23 12 21

## Regelmäßige Termine

### Krabbelgruppe mit Sonja Lehmann (Pause in den Ferien)

0–2 Jahre      donnerstags      Treff „LEBENS L.u.S.T.“      9:30 Uhr

### Musikalische Eltern-Kind-Gruppe mit Sonja Lehmann (Pause in den Ferien)

ab 1 1/2 Jahre      montags      Gemeinderaum Lützschena      16:15 Uhr

### Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (1x monatlich donnerstags)

3–6 Jahre      10.9. + 17.9.      Kantorat Lindenthal      15:00 Uhr

### Kinderkreis (Lützschenaer Kindergarten)

ab 4 Jahre      mittwochs  
Sommerpause      Kinderhaus Sternchen      14:45 Uhr

### Ameisenbande - der Kindernachmittag in Lindenthal mit Michaela Balzer & Claudia Eichler

5–12 Jahre      12.9., 10.10., 7.11., 5.12.      Kantorat Lindenthal      15:00-17:30 Uhr  
Vorbereitungstreffen Ameisencrew in Lindenthal: 3.9., 8.10., 5.11., 26.11., um 18 Uhr

### Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse      donnerstags      Kantorat Lindenthal      16:30 Uhr

### Christenlehre in Lützschena (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse      dienstags      Gemeinderaum Lützschena      15:15 Uhr

### Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse      dienstags      Gartenhaus Wahren      16:00 Uhr

### Große Kinderkirche (Pause in den Ferien)

5. bis 6. Klasse      dienstags      Gartenhaus Wahren      17:00 Uhr

## Ameisenbande

Liebe Ameisen, liebe Eltern, die aktuelle Situation in Deutschland lässt uns hoffen, dass wir uns am **12.9.** zur nächsten Ameisenbande im **Kantorat in Lindenthal** treffen können. Aktuelle Informationen versenden wir einmal im Monat über einen eigenen Verteiler. Wer in diesen aufgenommen werden möchte, schreibt mir bitte ein E-Mail an: [ameisenbande@gmx.de](mailto:ameisenbande@gmx.de).



Die Ameisencrew wünscht allen Mitgliedern der Sophienkirchgemeinde einen schönen Sommer, ein paar erholsame Tage in aufregenden Zeiten und viele schöne Begegnungen mit unseren Ameisen.

*Michaela Balzer*

## Singfreizeit im Herbst - Grethen 2020

Nach dem Sommer kommt der Herbst - deswegen ist jetzt der richtige Zeitpunkt, noch einmal darüber nachzudenken (falls man sich nicht schon zur Singfreizeit angemeldet hat): Was mache ich in den Herbstferien?

Wir hätten da eine gute Idee:

Wenn man sich, wie wir hoffen, bis zum Herbst wieder etwas freier bewegen darf, dann möchten wir mit Euch in der ersten Ferienwoche (**So., 18.10. – Fr., 23.10.**) eine schöne Zeit verbringen im einerseits nah und andererseits doch weit genug entfernt gelegenen **Naturfreundehaus Grethen**, welches durch seine bemerkenswerten Außenanlagen in Form von allen möglichen Spielplätzen besticht. Dort werden wir zusammen ein Musical einstudieren und spielen, basteln, wandern, quatschen,

nachdenken, Gemeinschaft haben ...

Das Musical soll dann am Ende der Ferien, am Sonntag, dem **1.11.**, um **16:00 Uhr** im Rahmen des Gottesdienstes in **Wahren**, aufgeführt werden.

Mitfahren können Kinder ab der 2. Klasse!

Anmeldeflyer gibt es in den Kirchen/Gemeindehäusern, bei Kathrin Laschke, Sonja Lehmann, Veit-Stephan Budig oder über die Büros in Sophien und Michaelis-Friedens!

Wir freuen uns auf Euch, auch wenn wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht wissen, was im Oktober sein wird!

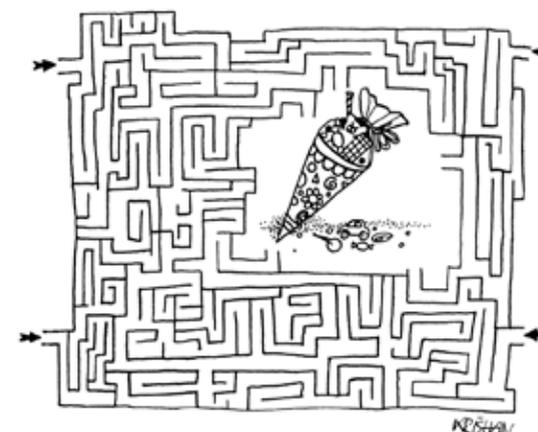
*Kathrin Laschke (Gemeindepädagogin)  
und Sonja Lehmann (Kirchenmusikerin)*

## Gottesdienst zum Beginn des Schuljahres am 6. September

Wir laden alle, die in ein neues Schuljahr starten, am **6.9.**, um **10 Uhr** in die **Auferstehungskirche Möckern** zu diesem Gottesdienst ein. Die Schulanfänger sind besonders herzlich eingeladen. Für sie beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Aber auch für alle anderen beginnt mit dem neuen Schuljahr etwas Neu-

es. Dafür wollen wir uns unter Gottes Segen stellen. Gleichzeitig verabschieden wir unsere langjährige Gemeindepädagogin Heike Heinze.

*Kathrin Laschke  
im Namen der Kinderkirche*



## Termine Konfis und Junge Gemeinde

### Konfirmanden (Pause in den Ferien)

7. Klasse	donnerstags	Pfarrhaus Wahren	17:30 - 18:30 Uhr
8. Klasse	dienstags	Pfarrhaus Wahren	18:15 - 19:30 Uhr

### Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren
----------	-------------	-----------	-------------------

## Brotbacken zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“.

Liebe Konfirmanden, hiermit lade ich euch herzlich ein, am Sonnabend, dem **26.9.**, ab **09:30 Uhr** im **Schlosspark** in **Breitenfeld** am großen Backofen mit Bäckermeister Stohl und mir gemeinsam Brot zu backen. Der Bürgerverein Breitenfeld wird uns den Ofen vorheizen. Mit Herrn Dr. Bothur und seiner Knetmaschine werden wir den Teig bereiten. Dieser muss dann portioniert und in die Formen eingebracht werden. Dann muss er gehen, und anschließend wird gebacken. Normalerweise backen wir zwei bis drei Durchgänge und damit etwa 75 Brote. Wir werden so den ganzen Tag zu tun haben. Plant also den Tag dafür ein.

Die Brote sollen dann am Sonntag durch euch gegen eine Spende an die Gemeinde gebracht werden. Das gespendete Geld geht an „Brot für die Welt“.

Natürlich könnt ihr auch eins mitnehmen. Die Erfahrung und den Stolz, selbst Brot gebacken zu haben, das kann euch keiner nehmen. Bitte meldet euch bei mir dafür an, damit wir planen können. Entweder per Mail: michael.guenz@gmx.de oder per WhatsApp oder telefonisch unter 0176 510 398 22.

Ich freue mich auf das letzte gemeinsame Backen mit euch.

*Euer Pfarrer Michael Günz*

## Reformationstag mit Konfirmation am 31. Oktober, 10:00 Uhr in Möckern

Liebe Konfirmanden, liebe Eltern, liebe Gemeinde, nachdem uns die Corona-Zeit auch die Konfirmation verhaselt hat, soll es einen zweiten Anlauf geben. Die Konfirmation wird nun am Reformationstag, am Samstag, dem **31.10.**, um **10 Uhr** in der **Auferstehungskirche in Möckern** stattfinden. Dazu wird herzlich eingeladen.

Am Vorabend, Freitag, dem **30.10.**, werden wir um **18 Uhr** den Beicht- und Abendmahls-gottesdienst mit unseren Konfirmanden feiern. Eltern, Großeltern und Paten sind natürlich auch herzlich eingeladen.

Der Konfirmandenunterricht für die „alten“

Achtklässler und nunmehrigen Neuntklässler beginnt wieder am **22.9.**, **18:15 Uhr**, im **Pfarrhaus Wahren**. Am **06.10.** steht dann die Konfirprüfung an.

Vorher, am **26.9.**, ab **09:30 Uhr** will ich mit euch aber noch in **Breitenfeld** im **Park** Brot backen. Plant diesen Tag bitte dafür ein. Am Sonntag sollt ihr dann euer Brot der Gemeinde nach den Gottesdiensten gegen Spende anbieten. Der Ertrag ist für „Brot für die Welt“ gedacht.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und eure Konfirmation!

*Euer Pfarrer Michael Günz*

## Ein erneuter Abschied

Am Sonntag, dem 28.6, fand in der Gnadenkirche Wahren ein besonderer Gottesdienst statt: Der langjährige Gemeindepfarrer Dr. Gottfried Schleinitz, der vor 17 Jahren schon einmal offiziell aus seinem Dienst in den Ruhestand verabschiedet worden war, hielt seine „letzte Predigt“ in der Kirche, in der er jahrzehntelang als Gemeindepfarrer amtiert und seitdem 17 Jahre lang als Ruheständler immer wieder gepredigt und Gottesdienste geleitet hatte. Nun, mit 82 Jahren, möchte er einen Punkt setzen und auch seine Vertretungsdienste beenden.

In der Wahrer Kirche waren alle nach den Hygieneregeln der Corona-Zeit möglichen Sitzplätze besetzt. Vorsorglich hatte der Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e.V. auch außen vor der Kirche Stühle aufgestellt und für eine Übertragung des Gottesdienstes nach draußen gesorgt. Etwa 30 Gemeindeglieder konnten so draußen bei herrlichem Sommerwetter Platz nehmen. Der Gottesdienst wurde musikalisch von dem Geigenvirtuosen Prof. Albrecht Winter reizvoll ausgestaltet, der mit Gottfried Schleinitz befreundet ist und in früheren Jahren oft in den von Regina Ratzmann geleiteten Kantaten-Gottesdiensten die Gemeinde erfreut hatte. Manche kennen den Namen Albrecht Winter auch von den beliebten Auftritten des Salonorchesters Cappucino im Gewandhaus, das er seit Jahren leitet und

dessen Konzerte er moderiert. Er spielte, begleitet von Regina Ratzmann, das wunderbare E-Dur-Violinkonzert von Johann Sebastian Bach. Pfarrer Dr. Schleinitz predigte in eindrucksvollen bekennnishaften Worten über den trinitarischen Segen. Als Mitglied des Kirchenvorstandes unserer Sophiengemeinde überbrachte Rudolf Berthold die Dankesworte des Leitungsgremiums der Gemeinde. Hans-Reinhard Günther drückte den Dank des Fördervereins an den sich verabschiedenden Prediger aus.

Im Anschluss an den Gottesdienst war noch Zeit zum zwanglosen Gespräch. Denn an dem Gottesdienst hatten viele



teilgenommen, die vor 20 oder 25 Jahren noch mit Pfarrer Schleinitz unterwegs zu Rüstzeiten oder Theaterfahrten waren und ihn nun noch einmal letztmalig als Prediger erleben wollten. Man sah sich wieder und hatte sich viel zu erzählen. Auf einem Büchertisch waren die Bücher ausgelegt, die vor längerer Zeit oder in den letzten Jahren von Gottfried Schleinitz verfasst worden sind. Und wer sie noch nicht besaß, konnte sie erwerben.

Die Gemeinde bedankt sich noch einmal bei ihrem langjährigen Gemeindepfarrer und fleißigen Ruhestands-Prediger und wünscht ihm den Segen des dreieinigen Gottes für die vor ihm und seiner Frau liegende Zeit.

*Prof. Dr. Wolfgang Ratzmann*

**Frauenkreis Lindenthal**

dienstags gesonderte Einladung erfolgt Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr

**Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützscha** (Fahrdienst möglich)

dienstags 6.10. Gemeinderaum Lützscha 16:30 Uhr

**Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren** (Fahrdienst möglich)

finden zur Zeit nicht statt

**Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde** (Fahrdienst möglich)

- 26.8. Seniorensommerfest Gartenhaus Wahren  
 12:00 Uhr Singen im Freien  
 12:30 Uhr Mittagessen mit Bratwurst und Kartoffelsalat  
 13:30 Uhr Tanzen im Sitzen  
 14:30 Uhr Kaffeetrinken, anschl. berichtet Frau Kunz über Rumänien „Wer ist meine Nächste“ ein Bildbericht  
 16:00 Uhr Abschluss in der Gnadenkirche; Programm ist von den jeweiligen Corona-Maßnahmen abhängig. Bitte anmelden!
- 16.9. Frau R. Lampe liest Kurzgeschichten von Theodor Fontane anlässlich des 200. Geburtstages 2019 Gartenhaus Wahren 14:00 Uhr

**Gedächtnistraining Wahren**

dienstags Pfarrhaus Wahren 12:00 Uhr

**Gottesdienste in Seniorenwohnstätten**

dienstags Buchfinkenweg 2-4 9:30 Uhr  
 mittwochs Friedrich-Bosse-Straße 93 9:45 Uhr  
 mittwochs Am Hirtenhaus 5 10:45 Uhr

**Rückblick auf über 300 Versöhnungsgebete von Coventry**

Von unserem leider allzu früh verstorbenen Herrn Pfarrer Helge Voigt wurde am 06.09.2013 in Lindenthal das Versöhnungsgebet von Coventry eingeführt. Es waren nur wenige unseres damaligen Frauenkreises, die sich nun jeden Freitag 18 Uhr in der Lutherstube einfanden. Aber die wenigen blieben,



denn unser lieber Pfarrer hat uns mit fröhlicher Ernsthaftigkeit das offene, freie Gebet mit Friedenskerzen beigebracht. Auch sich so ganz und gar unter den Segen des Herrn zu stellen, lehrte er uns. Wir sind ihm sehr dankbar, dass er die-

se Gebetsstunde, als er krank wurde, in unsere Hände gab. Weit über 300 Gebetsstunden führten wir in diesen sieben Jahren durch. Gott segne unsere Gemeinde und alle ihre Glieder.

Gertrud Brendel

**Frau Granz trotz dem Covid-19**



Viel zu lange mussten wir Senioren der Sophienkirchgemeinde auf unser Zusammensein mit Frau Granz im Wahrener Gartenhaus verzichten. So dachte auch Frau Granz, die uns sofort nach der Lockerung der Ausgangssperre zu einem heiteren Heimatnachmittag mit Herrn D. Lommatzsch (Kirchensozialarbeit) einlud. Dann setzte sie noch eins drauf und fuhr mit uns in Gottes freier Natur am schönen Auensee zwei Runden

mit der Park-Eisenbahn. Danach haben wir im „Haus am See“ lecker Kaffee und Kuchen genossen. Zum guten Schluss bat uns die allen wohlvertraute liebe Frau Ratzmann noch zur selbstgemachten Liederstunde! Wir Senioren sagen ein herzliches Danke für die Mühe an Frau Granz und alle Vor- und Nachbereiter. Gott möge uns alle schützen.



Gertrud Brendel

**Tages-Busfahrt der Senioren nach Naumburg am 23. September**

**Achtung, Terminänderung!**

Unsere für Juni geplante Busfahrt ist auf Mittwoch, den 23. September 2020, verlegt worden. Alle Zeiten sind unverändert:

- 08:30 Uhr Abfahrt von kath. Kirche in Wahren  
 09:30 Uhr Andacht (Pfrn. Führer) und kleine Orgelmusik in der Marien-Magdalenen-Kirche, der Winterkirche der Domgemeinde, in der Gottesdienste zu besonderen Anlässen und Orgelmusiken stattfinden (direkt neben dem Dom gelegen)  
 11:30 Uhr Domführung  
 12:30 Uhr Mittagessen im Weinberghotel „Edelacker“ in Freyburg  
 15:00 Uhr Führung im Glockenmuseum Laucha  
 16:00 Uhr Kaffeetrinken im Café Moness in Balgstädt  
 18:30 Uhr Ankunft an kath. Kirche in Wahren

Anmeldung bitte bis 18.09.2020 im Gemeindebüro und 40 € bezahlen.

## KoLa Leipzig – eine neue SOLAWI im Leipziger Nordosten

Mit KoLa ist kein süßes koffeinhaltiges Kaltgetränk gemeint, sondern dahinter versteckt sich die „Kooperative Landwirtschaft“, welche sich im September 2019 als eine eingetragene Genossenschaft gegründet hat.

Im Mai 2018 ist ein Mitglied aus dem Kirchenvorstand von Taucha auf die Gärtnerinnen und Gärtner der SOLAWI „Rote Beete“ (Gemüsekooperative bei Sehlis/Taucha) zugegangen und hat angefragt, ob sie Interesse haben, ca. 35 Hektar Land von der Kirchengemeinde zu pachten, um dort die Flächen von aktueller konventioneller Landwirtschaft hin auf eine ökologische biologische Landwirtschaft umzustellen. Die Idee, ökologische und soziale Landwirtschaft in einem so großen Rahmen durchzuführen, packte dann einige Gärtner aus der SOLAWI „Rote Beete“, und seitdem wird daran gearbeitet, eine der größten SOLAWIs in Europa aufzubauen, um insgesamt 2.000 Haushalte in Leipzig saisonal, abwechslungsreich mit frischem Bioobst und -gemüse zu versorgen. Doch was ist eigentlich eine SOLAWI? SOLAWI bedeutet Solidarische Landwirtschaft, und dahinter verbirgt sich, dass Erzeuger und Verbraucher eine Wirtschaftsgemeinschaft bilden. Zu Jahresbeginn gibt man als Verbraucher an, welchen festen Anteil (S-,



M-, oder L-Kiste) man jede Woche von den Gärtnern über das ganze Jahr abnehmen wird, und somit ist die finanzielle Grundlage für diese ge-

sichert. Die Erzeuger können dann unabhängig vom Marktgeschehen handeln und werden fair bezahlt. In vielen SOLAWIs gibt es eine Bietrunde am Anfang des Jahres, wo die Gesamtkosten aufgestellt werden. Dabei wird der Preis ermittelt, den jedes Mitglied theoretisch zahlen soll. Jedoch ist es manchen in verschiedenen Lebenslagen nicht möglich, den vollen Preis zu entrichten, so dass es in solchen Fällen die Möglichkeit gibt, weniger zu zahlen. Denn es geht nicht nur darum, solidarisch mit den Erzeugern zu sein, sondern auch untereinander als Verbraucher. Deshalb müssen sich Leute in der Gemeinschaft finden, die dann am Ende für ihre Kiste mehr zahlen und die Differenz ausgleichen. Bei der KoLa gibt es gestaffelte Festpreise, die zu entrichten sind:

S-Kiste für 1-2 Personen, Inhalt: ca. 2,4 kg, Preis: 11 - 16,50 € pro Kiste  
 M-Kiste: für Familien, Inhalt: ca. 4,8 kg, Preis: 20 - 25,50 € pro Kiste  
 L-Kiste: für WG's und Großfamilien, Inhalt ca. 7,2 kg, Preis 29 - 34,50 € pro Kiste  
 Ein weiteres Angebot ist eine Zusatzkiste, bei der man lokal hergestelltes Vollkornbrot, Weide-Eier und Honig aus der Plagwitzer Wanderrinkerei beziehen kann.

Der Aufbau eines so großen Unternehmens kostet natürlich viel Geld, und deshalb wurde eine Crowd-Investkampagne gestartet. Dabei



konnten die Mitglieder der Genossenschaft ein Nachrangsdarlehen mit bis zu jährlich 2 % Zinsen zur Verfügung stellen. Das Minimalziel von 200.000 € wurde mittlerweile mit über 583.000 € mehr als übertroffen, sodass nun die ersten Hofgebäude und die Infrastruktur in Angriff genommen werden können. Aktuell bewirtschaftet die KoLa einen Acker von einem befreundeten Biobauern in der Nähe von Taucha, um schon in diesem Jahr die Mitglieder zu versorgen. Im Laufe des nächsten Jahres steht dann der Umzug auf die eigenen Ackerflächen (35 Hektar) an. Außerdem kann

man gerne mit auf den Acker gehen und beim Säen und Ernten sowie Beikrautjäten helfen.

Wer bei der Genossenschaft mitmachen mag, muss sich als Mitglied registrieren und am Anfang 300 € Mitglieds-

einlage einzahlen. Die Einlagen sind unter anderem dafür gedacht, den Betrieb aufzubauen. Wenn man aus der Genossenschaft aussteigt, bekommt man zeitlich versetzt auch seine Einlagen wieder zurück.

Doch wie bekommt man das Obst und Gemüse? Bei Vertragsabschluss gibt man seinen Abholtag (Dienstag oder Freitag) an und bei welcher Verteilstation man die Kiste abholen möchte. Dabei ist die Genossenschaft verschiedene Kooperationen eingegangen, unter anderem mit dem Konsum. Wir holen beispielsweise jeden Dienstag unsere Kiste im Konsum in der Goyastraße ab. Aber auch Blu-



menläden, Waschsalons oder Naturkostläden sind als Abholstationen dabei.

In unserer „Sophien-Region“ gibt es leider noch keine solche Station. Wenn sich jedoch ca. 20 Personen finden, dann ist es auch möglich, hier bei uns in der Region eine Verteilstation aufzubauen. Falls Sie/ihr Interesse haben/habt, dann melden Sie/meldet euch doch einfach bei uns ([serfas@posteo.de](mailto:serfas@posteo.de)). Oder hat jemand eine Idee, wo wir in der Gemeinde eine Abholstation errichten können? Dann gerne her damit!

Schlussendlich gibt es hier die Möglichkeit, sehr transparent Lebensmittel zu beziehen und dabei auf die Komponenten regional, saisonal, faire Löhne und Nachhaltigkeit zu achten. Und in solchen Zeiten, wie jetzt mit Corona, bleiben die Preise stabil und die Lieferung garantiert. Weitere Informationen sind auf der der Homepage [www.kolaleipzig.de](http://www.kolaleipzig.de) zu finden.

*Tina und Daniel Serfas*



## Chor - Adventsprojekt abgesagt

In der letzten „Glocke“ hatte ich es angekündigt, nun haben wir uns entschlossen, es aus Unwägbarkeit für dieses Jahr abzusagen: das Chor-Adventsprojekt, welches im Oktober beginnen und in einem Konzert am 18.12. enden sollte.

Nachdem wir für den Karfreitag schon alles absagen und alle Musiker abbestellen mussten, möchte ich das Risiko, dies tun zu müssen, nicht noch einmal eingehen. Momentan (also im Juni, wo ich dies hier schreibe) dürfen wir unter strengen Auflagen zwar wieder „proben“, aber das sieht derzeit so aus, dass die Chorsänger, damit der Gesang ohne Maske zulässig ist, mindestens 3 m auseinander stehen müssen – in alle Richtungen. Die Möckernsche Kirche ist also mit knapp 20 SängerInnen im Kirchenschiff unten „voll“; ob das „normale“

Proben im Oktober wieder möglich sein wird – keiner weiß es. Und welche Abstandsregeln werden im Dezember gelten?

So wollen wir uns „scheibchenweise“ an die musikalische Arbeit im 2. Halbjahr herantasten. Geplant sind zum Beispiel eine kurze Messe mit Orgel zum Buß- und Bettag, eine Kantate im Gottesdienst zum 1. Advent (alles eben unter Vorbehalt der Machbarkeit), Singen zu oder nach Weihnachten in einem musikalischen Gottesdienst.

Ich freue mich nach wie vor über Interessierte, die sich gegebenenfalls dem einen oder anderen kleinen Projekt anschließen möchten. Sprechen oder schreiben Sie mich dazu einfach an!

*Sonja Lehmann*

## Digitale Führung zur Mendelssohn-Orgel ist online



Orgelmusiken und -führungen waren auch in der Auferstehungskirche wegen der Corona-Beschränkungen viele Wochen lang nicht möglich. Kantor Daniel Vogt hat diese Zeit genutzt, um stattdessen eine digitale Orgelführung zu ermöglichen. In dem knapp zehnmi-

nütigen Online-Video nimmt er die Zuschauenden nicht nur mit an den Spieltisch, sondern führt sie virtuell auch ins Innere der Orgel. Anhand von kurzen Klangbeispielen und Aufnahmen der verschiedenen technischen Elemente der Orgel, die von außen nicht zu sehen sind, wird der komplexe Aufbau des Instruments anschaulich. Das Video ist zu finden auf der Website der Sophienkirchgemeinde, auf YouTube oder direkt über: [mendelssohnorgel.de](http://mendelssohnorgel.de)



*Nina Vogt*

## Orgelvesper und Beginn der Orgeltage in Möckern

Italienische Orgelmusik steht bei der nächsten Orgelvesper in der **Auferstehungskirche** am Samstag, **29.8., 17:00 Uhr** auf dem Programm. Kantor Daniel Vogt spielt an der Mendelssohn-Orgel Werke von Enrico Bossi, Alessandro Scarlatti, Ottorino Respighi und anderen. Der Eintritt ist frei.

Die Termine der 17. Möckerner Orgeltage können Sie sich bereits jetzt vormerken: Die ersten beiden Konzerte finden am Sonntag, **27.9.**, und Sonntag, **4.10.**, jeweils um **17:00 Uhr**

statt. Das Programm wird noch bekannt gegeben. So viel sei schon verraten: Beim Abschlusskonzert am Sonntag, **11.10., 17:00 Uhr** erwartet Sie mit Maria Wolfsberger an der Mundharmonika und Daniel Vogt an der Orgel eine besondere Klangkombination. Der Eintritt zu den Konzerten der Möckerner Orgeltage beträgt jeweils 8 €, ermäßigt 6 €.

*Nina Vogt*

## Vespere, Konzerte und musikalische Gottesdienste - August & September

**Samstag, 29.8., 17:00 Uhr**

Orgelvesper „Italienische Orgelmusik“  
mit Kantor Daniel Vogt  
Auferstehungskirche Möckern

**Sonntag, 27.9., 17:00 Uhr**

1. Konzert der 17. Möckerner Orgeltage  
Auferstehungskirche Möckern  
Eintritt: 8 €, ermäßigt 6 €

## Regelmäßige Termine

**Offenes Singen: 31. August und 28. September, jeweils 19:30 Uhr Gartenhaus Wahren**

regional	1 x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
----------	---------------	-------------------	-----------

**Sophienkantorei (Pause in den Ferien)**

regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:45 Uhr
----------	-----------	----------------------	-----------

**Sophien-Kammermusikensemble (Pause in den Ferien)**

regional	14-tägig	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
----------	----------	------------------	----------------

**Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)**

regional	montags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	18:00 Uhr
----------	------------------	------------------	-----------

**Posaunenchor**

Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
------------	----------	---------------------	-----------

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de**

Gustav-Adolf-Kirche <b>Lindenthal</b> Kirchenkuratoren: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44 und Eberhard Schirmer  Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Donnerstag, 15:30 - 16:30 Uhr)  Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10  Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche <b>Lützschena</b> Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich, Tel. 461 68 35  Hainkirche St. Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43  Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, <b>NEU seit März: 14:00 - 16:00 Uhr</b>  Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95	Pfarrhaus & Gemeindehaus <b>Möckern</b> Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06  Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel. 90 29 00 35 Björn Hausmann, Tel. 909 67 50 Dirk Klingner, Tel. 461 18 50  Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 - 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus <b>Wahren</b> Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10  Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5  Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr  Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang
--	--	--	--

 Pfarrerin Andrea Führer Vakanzvertreterin Tel.: 0341 / 492 82 75 Mobil: 0177 / 350 91 83 afuehrer@online.de	 Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034291 / 32 99 26 kathrin.laschke@gmx.de	 Gemeindepädagogin Heike Heinze Tel.: 034292 / 63 20 40 heike.heinze@evlks.de	 Ansprechpartner Rumänien: Jens Funke & Daniel Serfas info@rumaenienhilfe-leipzig.de www.rumaenienhilfe-leipzig.de Mobil: 0152 / 58 44 90 51	 Ansprechpartner für Konfirmanden Klasse 7 Michael Lesch (Jugendpfarramt) 0341 / 212 00 95 34 michael.lesch@evlks.de		
 Kantorin Sonja Lehmann kantorin.lehmann@gmx.de Tel.: 0341 / 22 81 04 50	 Kantor Tilman Jäcklin jaecklin@gmx.net	 Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 org@el-vogt.de	 Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de	 Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@evlks.de		
 Verwaltung Ute Oertel kg.leipzig-sophien@evlks.de ute.oertel@evlks.de	 Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 / 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de	 Leiter Posaunenchor Lindenthal Sam Hänsel Mobil: 0179 / 293 10 60	 Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 / 461 82 03 friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 funk-star@gmx.de		
 Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 / 461 82 03 friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 / 51 49 37 68	„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern  „Blaues Café“ Georg-Schumann-Straße 198 Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr geöffnet	„LEBENS L.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Die & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr	Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. / Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750  Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt		
für Kirchgeldentzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde		für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924		für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal	für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena	für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren

## Kirchenvorstandswahl 2020

Am 13. September 2020 werden in unserer Landeskirche neue Kirchenvorstände gewählt. Nach den Gottesdiensten um 10 Uhr in der Auferstehungskirche Möckern, der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, der Gnadenkirche Wahren und der Hainkirche St. Vinzenz Lützschena sind alle wahlberechtigten Gemeindeglieder bis 12 Uhr aufgerufen, den neuen Kirchenvorstand zu wählen. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert bzw. im Erwachsenenalter getauft worden sind. Auch die Jugendlichen dürfen wählen, deren Konfirmation in diesem Jahr auf den Reformationstag verschoben werden musste. Wenn Sie am Wahltag verhindert sind, dann können Sie bis zum Dienstag, dem 9.9., im Pfarramt Briefwahlunterlagen anfordern.



Noch bis zum 2.8. können Wahlvorschläge eingereicht werden. Alle Wahlberechtigten, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, nicht ordiniert sind, für die Taufe von Kindern und Säuglingen eintreten und eine christliche Lebensführung praktizieren, können für den Kirchenvorstand kandidieren. Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens fünf wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben worden sein. Das Ortsgesetz zur KV-Wahl können Sie in der

„Glocke“ Nr. 137 auf Seite 9 nachlesen. Die Kandidaten für den Kirchenvorstand werden durch Aushang bzw. Auslage ab dem 19.8. bekanntgegeben. Persönlich können Sie die Kandidaten am Donnerstag, dem 3.9., um 19 Uhr in der Gnadenkirche kennenlernen. Nach einer Vorstellungsrunde gibt es auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

*Dirk Klingner*

## Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchengemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: [www.sophien-leipzig.de](http://www.sophien-leipzig.de). Redaktion: Barbara Klingner, Tina Serfas, Prof. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt. Fotos: privat, [gemeindebrief.evangelisch.de](http://gemeindebrief.evangelisch.de) & [pixabay.de](http://pixabay.de). Auflage: 2.000. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 138. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 139 am **28.08.2020**. Für Oktober & November 2020 bitte alle Termine, Texte & Fotos an [redaktion@glocke-leipzig.de](mailto:redaktion@glocke-leipzig.de).



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Cobra**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)